

Sonnabend,
den 4. Dezember 1937

Mitteilungen der Landesbauernschaft Sachsen

Dreihundert Felddüngungsversuche

Dresden, 3. Dez. Auf einer Tagung der Landesarbeitsgemeinschaft Düngung, der außer der Landesbauernschaft sämtliche Düngerindustrien angehören, wurde bekanntgegeben, daß im Jahre 1937 dreihundert Felddüngungsversuche mit parzellenmäßigen Ertragsleistungen durchgeführt wurden. Diese Versuche beobachteten sich insbesondere mit Düngungsfragen zu Zwischenfrüchten. Wie aus den Verhandlungen weiterhin hervorging, haben die Düngungsbeispiele auf dem Acker und der Wiese in der Praxis großen Anklang gefunden und vor allem in Gebieten mit eingeschränkter Düngung eine stärkere Anwendung von Handelsdünger gefordert. Besonders Beachtung verdienen hierbei die großen Grünlandflächen, die noch die stärkste Reserve für die Erzeugungsschicht bilden. Im Frühjahr 1938 wird auch eine größere Anzahl von Düngungsbeispielen zu Römermais angelegt werden, zumal in vielen Bezirken erprobte Düngungsrezepte für Römermais fehlen. Insgesamt sind für das kommende Jahr 250 solcher Düngungsbeispiele geplant.

Schulung in der Feldversuchstätigkeit

Dresden, 3. Dez. Die in den sächsischen Landwirtschaftsschulen tätigen technischen Angestellten für Wirtschaftsberatung wurden in Dresden, Zwickau und Döbeln zu Lehrgruppen zusammengezogen und auf einheitliche Durchführung der Feldversuchstätigkeit ausgerichtet. In Vorträgen von alten Sachverständigen des Feldversuchswesens wurde immer wieder betont, daß bei der Wölbung zahlreicher Aufgaben des vierjährigen Planes Feldversuchstätigkeit wertvolle frische Hilfestellung leisten. Uebersichten über die bisher in Sachsen auf diesem Gebiete geleisteten Arbeiten ließen erkennen, wie groß die Bedeutung der Sortenprüfungen ist und welche wertvollen Unterlagen die Düngungsversuche für die Beratung liefern.

Deffentliche Bausprechstunden

Im Dezember hält die Bauübertragungsstelle der Landesbauernschaft Sachsen folgende öffentliche Bausprechstunden ab: Am 18. in Bautzen, Märtigstraße 31, und am 18. in Dresden in der Abteilung Bauberatung in der Landesbauernschaft Sachsen, Ammonstraße 18.

Sprechstunde der Maschinenberatungsstelle

Die nächsten Sprechstunde der Maschinenberatungsstelle finden am 10., 17. und 22. Dezember in der Zeit von 10.30 bis 13.30 Uhr in Dresden, Ammonstraße 18, statt. Während dieser Zeit werden landmaschinentechnische Anfragen jeder Art kostengünstig erledigt.

Landjugend heraus!

Die Gruppe "Nährstand" im Reichsbauerschaftswettkampf 1938

Das fünfte Mal ist es, daß in diesen Tagen an die gesamte deutsche Jugend, ja darüber hinaus erstmals an alle schaffenden Deutschen der Aufruf ergeht, anzutreten zur freiwilligen Leistungsprüfung beim 5. Reichsbauerschaftswettkampf, dem Berufswettkampf aller schaffenden Deutschen. Auch im häuerischen Jahr hat dieser Leistungswettkampf der Jugend seine Plaz. Waren es vor vier Jahren, so erstmals zur Durchführung kam, kaum 67 000 Jungen und Mädel, die in ihrem Beruf, der Landarbeit, das können vor aller Deffentlichkeit unter Beweis stellen, so wuchs die Zahl der Landjugendlichen im letzten Jahre in der Gruppe "Nährstand" zu einem Heer von fast 360 000 an.

Erneut hat auch in diesem Jahre der Reichsbauernführer die gesamte Landjugend aufgerufen, am Reichsbauerschaftswettkampf 1938 teilzunehmen, um so einen wichtigen Beitrag für die Erzeugungsschlacht zu liefern. Die notwendige Voraussetzung für das Gelingen dieser Aufgabe der Ernährungssicherung sind holdentreue und tüchtige Bauern und

Bauarbeiter sowie pflichtbewußte Landfrauen. Und diese müssen und werden einmal aus den Reihen der Landjugend hervorgehen. Im Dienste der Erhaltung der landgeborenen Jugend für das Bauerntum und ihres Einflusses zur Landarbeit und ihrer beruflichen Tätigkeit wird daher die Ausgabenstellung der Gruppe "Nährstand" beim kommenden RBBW stehen.

An 27 Berufsgruppen und 40 Fachgebieten wird der deutschen Landjugend am 22. Februar zum Ortswettkampf, am 10. März zum Kreiswettkampf, in der Zeit vom 23.-25. März zum Gaumeisterschaftswettkampf und vom 22.-30. April beim Reichswettkampf die Möglichkeit gegeben, ihre besonderen Leistungen zu beweisen. Sie wird durch Wölbung der Wurzeln in der Berufspraxis, Berufstheorie, Weltanschauung und Sport, bei den Mädeln zusätzlich in hauswirtschaftl. bedeuten, daß sie sich bemüht, mitzuholen bei den Aufgaben, die dem Bauerntum im Rahmen des 2. Vierjahresplanes gestellt sind. Jeder sächsische Landjugendliche, sei er Jungbauer, Landarbeiter, Göriner, Förster, Schäfer oder Meister usw., sowie auch jedes Landmädchen, sie alle werden wieder beim 5. RBBW in der Gruppe "Nährstand" dabei sein. Ja, der größte Stolz eines jeden Landjugendlichen im Alter von 15.-21 Jahren wird es sein, im freiwilligen Leistungswettbewerb seine Tüchtigkeit mit anderen Berufskameraden zu messen.

Ein Führer zu deutscher Zukunft



(Scher-Zeitung-BR.)

Lothar der Sachse, der Gründer des Ostmark

(Zum 800. Todestag des Kaisers am 4. Dezember 1937)

Von Dr. Franz Büttke

Der erste, der den Blick des deutschen Volkes wieder östlich gerichtet hatte, dorfbin, wo altgermanischer Boden in den Zeiten der großen Wanderungen fremden Stämmen aufgefallen war und nun das Land des einstigen Herren barrikade war, König Heinrich I. gewesen, der Niedersachsen, der Herzog von den Wenden berannen Grenzraums an der Elbe. Er, der Einiger und Neugestalter Deutschlands, der Sieger über Dänen und Ungarn, wies seinen Nachfolgern die Aufgaben im Osten zu — er war es, der die strategische, politische und selbstverständlich auch wirtschaftspolitische Linie von Schles-

wig über Brandenburg, daß er gewann, und über Meissen, daß er gründete, bis Regnitz zog. Seitdem war das Gesicht und der Wille unseres Volkes ostwärts gerichtet.

Doch zur Schaffung einer wirklichen Ostmark sollte es nicht kommen, trotz der Begründung des Erzbistums Magdeburg und einiger Bistümer östlich des Elbstroms. Denn den verheilenden Anfängen folgte nur allzu schnell der bittere Rückfall: die Verlagerung der deutschen Kräfte nach Italien, die Bindung an eine romische Politik und so der Verlust der von Heinrich I. und Otto I. gewonnenen Ostländer in dem durchbaren Wendenaufstand von 983. Als Otto III. Rom zur Hauptstadt des neuen Imperiums, des Welt- und Gottesreichs der Ottonen, erklärte, verlor sich der Osten, verlor sich die Ostaufgabe des deutschen Volkes aus dem Wirkungsfeld aufbauender, schöpferischer Staatskunst.

Mehr noch: Der wenibliche Ansturm begann, und das eigene Gebiet und die altdutschen Elbgäue wieder freitrag zu machen — wir waren in die Verteidigungsstellung zurückgeworfen. Dem sächsischen Stamm fiel die schon vor Jahrhunderten geübte Grenzwacht von neuem zu und forderte harte und blutige Opfer.

So gingen das 10. und das 11. Jahrhundert dahin. In innern Kämpfen zerriß das Reich und löste sich in eine Unzahl kleinräumiger Gebilde auf. Der Kirchenkampf spaltete Deutschland in Parteien; Aufruhre tobte — es kam so weit, daß Kaiser Heinrich IV. jenseits der Alpen als Flüchtling vor dem Papst erscheinen mußte.

Die Wende erfolgte erst, als daß Geschlecht der salischen Könige mit Heinrich V. austarb und 1125 der Sachsenherzog Lothar von Supplinburg den Thron erhielt. Wieder lenkte ein Mann der Grenze das Reich, einer, der für deutsches Leben und deutsche Ehre im Osten gekämpft hatte und hier die Zukunftsmöglichkeiten nicht nur seines Stamms, sondern seines Volkes sah.

Lothars Kampf gegen die Normandie Roms

Es war für ihn nicht leicht, sich von der Normandie der vollen, künftig politische Kräfte zu lösen. Es stand so gut wie allein, er hatte kaum einen Verbündeten, und es ging nicht an, von vornherein die Feindschaft der geistlichen Fürsten herauszufordern. Nur mit den Mitteln Sachsen war eine wirkliche Reichspolitik nicht zu führen — nur Schritt um Schritt vermochte der zähe, zielstreite Niedersache Raum zu gewinnen: Er mußte zu gleicher Zeit Staatsmann und Diplomat, Krieger und Feldherr sein, wenn er nicht scheitern wollte. Die Staufer hatten die Fahne des Aufzugs entfaltet — Deutschland sollte zu zerfallen, gegen Lothar ward Konrad von Staufen als Gegengönig aufgestellt, und lange, schwere Jahre hindurch saß der Sachse im Sattel und stand im Felde, ehe er Sieger wurde.

Auch in Rom war damals eine Doppelwahl erfolgt. Beide Parteien befanden sich in erbitterten Kämpfen: Innocenz II., an Begabung wie Charakter unter dem Mittelmach, und der, wie Leopold Ranke sagt, aus jüdischem Blut stammende Anquetil II.

Die Weltmächte und die Synoden der meisten europäischen Länder erkannten unter dem Einfluß des politisierenden Möndes Bernhard von Clairvaux, des ungetrockneten Herrschers der abendländischen Christenheit, Innocenz als „rechtsmäßigen“ Papst an, obwohl er in heimlicher, völlig ungefeierlicher Wahl die Tiara erhalten hatte. Es war ein Zeichen von großer innerer Stärke, daß Lothar von ihm immer wieder das alte Königsrecht über die deutsche Kirche fordernde und schließlich, dank seiner Rücksicht, auch erhielt, sehr zum Verdruck der deutschen Prälaten, deren Eigenmacht nach Unabhängigkeit von der weltlichen Gewalt strebte. Auch das Verhältnisrecht über die reichen Güter der verstorbenen Gräfin Matilde von Toscana erlangte der Kaiser, mit ihnen zugleich die wirtschaftlichen Mittel für den Kampf um Deutschland. Als Sieger kehrte er von seinem ersten Italiengange heim; nicht lange und die Staufer unterwiesen sich. Bei seinem zweiten Buge nach Westfalen sah er das geeinte Deutschland hinter sich. Ein hohes Ziel war erreicht.

Der Bild nach Osten

Doch es mußte geschert werden, auch für die Zukunft des Reiches. Söhne befaßt Lothar nicht, aber eine Tochter, die Gattin des Bayernherzogs Heinrich des Stolzen. Vor Lothars Blick erwuchs der Plan einer engen Verbindung Sachsen und Bayerns — der Plan eines Oststaates. Wenn diese beiden

Nach Dresden zum Weihnachts-Einkauf in die großen Textil-Etagen mit den kleinen Preisen



Etage 1

Stoffe, Inneneinrichtungen-Kartons!
Wäscheblumen aus Waschblumenstoffe, für Wäsche-etc.,
sehr gute waschbare Qualität 115 110 88,-

Tüll der modische Gewebe,
für Abendkleider, eine schöne
kunstseidene Qualität, in 26 Moden,
100 cm breit 105

Seidenwaren für das Geschenkkästchen!

Rindenkrepp aus Edelkunstseide, ein kleider-
seidiger Stoff, in schön. Farben, Meter
ca. 15 cm breit 325

Für das Geschenkkästchen!
Kleider-Spitze

In modischer Webart, schöne
kräftige Qualität, in den mod.
Farben, 50 cm breit Meter 545

Etage 2

Künstlerdruckdecken
Krepp, weiß oder cremefarbig, mit
Blumenmustern, 150x100-cm 410 410 370

Bettdeckenbettlaken
schwarze, hochwertige Qualität, weiß,
weiß mit Rand, 140x200-cm 325 265 240

Herren-Westen
aus sterker Wolle, richtig gestickt,
in dezenter Farben 1040 865 600

Morgenröcke
Baumwoll-Fleisch, in schönen Plaid-
Mustern, mollig geraut 625 465 300

Wickelschürzen
kräftige Kretonne-Qualitäten,
mit hübschen Mustern 360 315 280

Etage 3

Besonders preiswert! Boisclé-Teppiche
dichte Qualitäten, moderne Muster
ca. 300 390 2650

Toernag-Teppiche mit Fransen, aus vorzüglichem Wolfmateriel,
orientalische ca. 145,- ca. 129,- ca. 85,- ca. 59,-

Wollbüsch-Teppiche mit Fransen, bekannte Markenfabriken,
Pariser Charakter ca. 120,- ca. 100,- ca. 79,- ca. 48,-

Divendecken Handwebart, vorzüliche
Querstreifen ca. 1075 875 650

Tischdecken Kunstdruck,
mit breiten Fransen ca. 130/150 725 550

Bedeckungsscheine für Eheschließungen
darüber werden in Zahlung genommen

Kaiser
Dresden
Mittendrin Straße 7